



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. Februar.

Bekanntmachungen.

Um Mißverständnissen zu begegnen, mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die Hebegebühren bei Erhebung der Grundsteuer von den Steuerpflichtigen zu bezahlen sind, bei Erhebung der Gebäudesteuer dagegen von Seiten des Staates eine Hebegebühr von 3 pro Cent den Ortssteuererhebern bewilligt worden ist.

Merseburg, den 23. Januar 1865.

Der königliche Landrath Weidlich.

Die vorzugsweise zur unentgeltlichen Aufnahme auswärtiger Staarblinder Kranken bestimmten Tage sind in diesem Jahre auf dem

8. März, 16. April und 22. Mai

festgesetzt. Die Kranken müssen 8 Tage vor ihrer Ankunft der unterzeichneten Inspection angemeldet werden, damit die entsprechende Erweiterung des Hospitals vorgenommen werden kann.

Auf freie Aufnahme haben sämmtliche Patienten Anspruch, welche durch ihre Ortsbehörden ihre Mittellosigkeit glaubwürdig nachweisen können und für welche seitens ihrer Communen keine Armenfonds disponibel sind. Patienten, deren Verpflegung durch öffentliche Armenfonds oder Privatunterstützungen gedeckt wird, werden zu dem täglichen Verpflegungssatz von 12 1/2 Sgr. aufgenommen. Die kostenfreie Ueberkunft bleibt natürlich Sache der Kranken, ebenso sind die nöthigen Mittel für die Rückbeförderung in die Heimath gleich mit beizubringen, um jegliche Uebelstände bei der Entlassung zu vermeiden. Da die Patienten für Kleidung und Leibwäsche selber zu sorgen haben, so ist die nöthige Ausstattung auf einen 4—6 wöchentlichen Aufenthalt einzurichten.

Berlin, den 30. Januar 1865.

Die Inspection der v. Gräfe'schen Klinik. Karlstraße Nr. 46.
Dr. Depaubourg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur besondern öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 31. Januar 1865.

Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Amt des Reichensbitters für die Stadtparochie St. Maximi dem Schneidermeister Louis Burgholdt vom 5. Februar d. J. ab übertragen worden ist.

Merseburg, den 31. Januar 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Tage pro Monat Januar e. behält auch für den laufenden Monat mit nachstehenden Ausnahmen Gültigkeit:

- Es verkauft die Wittve Deichert ein Fünfgroschenbrod mit 6 Pfd. 4 Lth., der Bäckermeister Hartmann
- ein Groschenbrod mit 1 Pfd. 6 Lth.,
- ein Fünfgroschenbrod mit 6 Pfd. 5 Lth., der Brodhändler Kleemann
- ein Fünfgroschenbrod mit 6 Pfd., der Brodhändler Wiemann
- ein Fünfgroschenbrod mit 6 Pfd.

Merseburg, den 1. Februar 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Haus-Verkauf. Das auf hies. Neumarkt in der Logengasse sehr freundlich gelegene, vor 2 Jahren ganz neu und massiv von Stein erbaute Stephanische Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, Hofraum, 4 Torst. und sonst. Zubehör, soll umzugs halber billig mit 300 Thlr. Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Auskunft hierüber ertheilt der Auct. Comm. Hinderfleisch hier.



Zwei Käufer Schweine sind zu verkaufen Todtengräbergasse Nr. 444.



Vier starke Käufer Schweine stehen zu verkaufen große Sirtigasse Nr. 586.

Auch ist daselbst ein Logis zu vermieten und Johanni zu beziehen bei Robert Hildebrandt.
Merseburg, den 2 Februar 1865.

Haus-Verkauf.

Mein in der großen Rittergasse gelegenes Haus nebst dem dazu gelegten Feldplan, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich direct an mich wenden.

F. Rosenthal, Burgstraße Nr. 221.

In dem Oberförsterei-Bezirk Scheuditz auf dem Unterforste Burgliebenau soll eine Quantität Hölzer, bestehend in circa: 110 Eichen mit 3100 Cbft.,

- 90 Kiefern, Buchen etc. mit 820 Cbft.,
- 8 Erlen, Birken etc. mit 214 Cbft.,
- 50 Alstr. Eichen-Scheite, Knüppel und Stöcke,
- 40 Abraumhaufen,

Montag den 13. Februar

öffentlich versteigert werden. Kaufstichtige wollen am gedachten Tage, Vormittags um 10 Uhr, im Wallholze bei Burgliebenau sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheuditz, den 1. Februar 1865.

Der königl. Oberförster.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 6. Februar e., Nachmittags 2 Uhr, soll die Jagdnutzung der Flur Köpfschen in der hiesigen Schenke auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Köpfschen, den 30. Januar 1865.

Warnicke, Ortsrichter.

Eine neu in Stand gefegte Parterre-Bohnung, bestehend in 2 Stuben, Kammer und Küche, kann sogleich bezogen werden Brühl 347.

Eine meublirte Bohnung ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen Hofmarkt Nr. 373/74.

Strohüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden billigt besorgt nach den neuesten Facons von Emilie Böhnz, Delgrube 334.

Bekanntmachung.

Uebertretungen der Postgesetze kommen erfahrungsmäßig hauptsächlich bei solchen Sendungen vor, welche unter Band (Streif- oder Kreuzband) zur Beförderung mit der Post eingeliefert werden. Zum Zwecke möglicher Abwendung der Uebertretungen wird, unter Bezugnahme auf §. 15 des Reglements vom 21. December 1860 auf die einschlagenden Vorschriften aufmerksam gemacht.

Gegen die ermäßigte Taxe von vier Pfennigen bis zu 1 Loth excl. u. s. w. nach Maßgabe des Gewichts können innerhalb des Preussischen Postgebietes und des Deutschen Postvereins-Gebiets unter Band frankirt befördert werden: alle gedruckte, lithographirte, metallographirte oder sonst auf mechanischen Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände, mit Ausnahme der gebundenen Bücher und der mittelst der Copirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke.

Die Adresse muß auf dem Streif- oder Kreuzbände und darf nicht auf der Sendung selbst angebracht sein.

Die Versendung unter Band gegen die ermäßigte Taxe ist im Allgemeinen unzulässig, wenn die Gegenstände nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. außer der Adresse irgend welche Zusätze oder Aenderungen am Inhalte erhalten haben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Zusätze oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, durch Druck, durch Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punkturen, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausrätzen, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen u. s. w.

Es kann jedoch den Preis-Couranten, Circularen und Empfehlungsschreiben noch eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Adresse, sowie Ort, Datum und Namens-Unterschrift hinzugefügt werden; ferner dürfen Circulars von Handlungsbäufern mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein.

Den Correcturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche die Correctur, die Ausstellung und den Druck betreffen, hinzugefügt werden, das Manuscript darf dagegen den Correcturbogen nicht beigelegt werden. Modebilder, Landkarten u. s. w. dürfen colorirt sein; die Bilder und Karten dürfen aber nicht in Handzeichnungen bestehen, sondern müssen durch Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich u. s. w. hergestellt sein.

Auf der inneren oder äußeren Seite des Bandes dürfen sich solche Zusätze, welche keinen Bestandtheil der Adresse bilden, nicht befinden, mit Ausnahme des Namens oder der Firma des Absenders.

Mehrere Gegenstände dürfen unter Einem Bände versendet werden, sofern sie von ein und demselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band geeignet sind, die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adress-Umschlägen versehen sein.

Wer Gegenstände unter Streif- oder Kreuzband zur Versendung mit der Post einliefert, welche überhaupt oder wegen verbotener Zusätze unter Streifband nicht versandt werden dürfen, wird nach §. 35 des Gesetzes vom 5. Juni 1852 mit dem vierfachen Betrage des Porto, jedoch niemals unter einer Geldbuße von fünf Thalern bestraft.

Berlin, den 9. Januar 1865.

General-Post-Amt.
Philipsborn.

Eine meublirte Stube mit Kammer

ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch kann der Miether auf Wunsch Mittagstisch erhalten.

Nähere Auskunft darüber ertheilt Herr A. Wiese.

Epilepsie- (Fallsucht)-Leidenden wird die Adresse eines hochachtbaren Mannes mitgetheilt, der ein bewährtes Mittel zur schnellen und dauernden Heilung der Epilepsie besitzt. — Näheres theilt auf fr. Anfragen mit Herr Secretair Wepler in Berlin, Draniensstr. 32.

Frische Sendung

von Gänsefleisch, Gänsefüßfleisch à Pfd. 5 Sgr., Holländische Bücklinge, Weserlachs, Russischen Caviar, Französische Essige, eingemachte Erbsen und Perlwibeln, Schweizer, Kräuter-, Limburger und Baierschen Sabnenkäse, Sardinen in Del, Mizpilles empfiehlt Wwe. Neuscher.

Gesichts-Masken,

bestens sortirt, empfiehlt

F. A. Nügler, Markt.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Zahnwolle à Hülse 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

unfreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreihen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Gichtwatte.

Nachdem ich viele Aerzte und mehrere Bäder für mein gichtisches Leiden ohne Erfolg gebraucht, bezeuge ich, daß mich nur der alleinige Gebrauch der aromatischen Gichtwatte von meinem Uebel befreit hat.

Hamburg.

S. Klammer, Kaufmann.

Alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Modernistren und Färben nimmt täglich an und besorgt pünktlich

F. Herbst.

In der Mehl- und Brodhandlung von

C. F. Hartenstein

wird von heute ab reines Roggenbrod

für 10 Sgr. 13 Pfd.,

für 5 Sgr. 6½ Pfd. verkauft.

Merseburg, den 31. Januar 1865.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden etc. in Schächtelchen à 7 Sgr. empfehlen beide Apotheken Merseburgs.

Dr. St. Sauter's Moos-Pasten!

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dergl.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Pers. mit 4,353,000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 26600 Pers.,

die Versicherungssumme auf 46,170000 Thlr.,

der Bankfonds auf etwa 12,650000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150000 Thlr. waren nur 934000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je 38 Procent

ergiebt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Otto Weckolt in Merseburg.

L. Sildenhagen in Halle.

Carl Aug. Goldberg in Rügen.

J. C. Biener in Quersfurt.

Ferd. Seyland in Weissenfels.

Funkenburg.

Sonntag den 5. d. M., Nachmittag 3¼ Uhr, Concert.

Thüringer Hof.

Sonntag den 5. d. M., Abends 7 Uhr, Concert. Nach dem Concert ein Länzchen.

Ludwig Buchheister.

Der **Ausverkauf** von Ausschnitt- und Mode-Waaren in meinem Hause Gntenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.

Mit königl. kais.-u. Ministerial-Approbationen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Vor fäulungen mit gewohnt.

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten u. allgemein anerkannt. — Depot in Merseburg bei **F. A. Voigt**, sowie in Halle bei **C. F. Wäntsch**, in Weisenfels bei **C. F. Zimmermann**.

Für alle Schreibende

empfehle ich mein vollständiges Lager der rühmlichst bekannten **echten Alizarintinte** von **Aug. Leonhardi** in Dresden, in Füllungen von 10 Sgr. bis zu 2 Sgr. herab; ferner **Doppel-Copir-Tinte** von demselben in Fl. à 12 und 7½ Sgr., **engl. violette Copir-Tinte** in Krügen à 10 Sgr., **Tinten-Extract, patentirt**, in Fl. à 5 Sgr. zur sofortigen Bereitung von 2 Pfd. Tinte, sowie **rothe und blaue Tinte** in Flacons à 4 und 2 Sgr.
Gustav Lots, Burgstraße.

Maskenball

Zu dem am 12. Februar d. J. im Saale der **Funkenburg** stattfindenden Maskenball der **Harmonie** ist auch Nichteingeladenen, soweit es der Raum erlaubt, die Theilnahme gestattet. Einlaszkarten für Theilnehmer à 10 Sgr. Zuschauerbillets, jedoch nur für Eltern, à 5 Sgr. sind zu haben bei **G. Dürbeck** am Markt und **F. Siemann**.

Die Harmonie.
 J. A.: **G. Dürbeck**.

Patriotischer Verein

für **Merseburg und Umgegend**. Dem Wunsche unserer auswärtigen Freunde gemäß, bei der Anberaumung unserer Versammlungen mehr auf den **Mondschein** Rücksicht genommen zu sehen, ändern wir die betr. Bekanntmachung vom 11. d. M. und verschieben die daselbst anberaumten Versammlungen um je 8 Tage.
 Es wird also stattfinden
 den 8. Februar, Vortragsabend,
 den 22. Februar, gefellige Zusammenkunft,
 den 8. März, Vortragsabend,
 den 22. März, gefellige Zusammenkunft,
 den 5. April, Vortragsabend.
 Abends 7 Uhr im **Rischgartensaale**. Gefinnungsgenossen sind willkommen.
 Merseburg, den 26. Januar 1865.

Der Vorstand.

Generalversammlung des Gewerbevereins
 Sonnabend den 4. Februar, Abends 8 Uhr, im Rischgarten.
 Tagesordnung: Bericht und Rechnungslegung pro 1864. Zusatz zu den Statuten der Wittwen- und Waisen-Kasse.
 Vortrag über Photographie.
Das Directorium.

Zum **Pfannenkuchenschmaus und Tanz in Menschau**, Sonntag den 5. Februar ladet ergebenst ein **Carl Pohle**.

Grüne Tanne.

Nächsten Montag den 6. Februar Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **Sendenreich**.

Feldschlößchen.

Sonnabend Abend Hasenbraten und Fricassée. Sonntag Pfannenkuchenschmaus und Flügeltänzchen, wozu ergebenst einladet **F. Bleier**.

Schießhaus.

Sonnabend den 4. d. M. Abends Salzknochen, wozu ergebenst einladet **W. Höp**.

Körschen.

Sonntag als den 5. Februar ladet zum Pfannenkuchenschmaus und Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlichst ein **F. Krebs**.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 4. Februar Salzknochen. **C. Reinhard**.

Börschen.

Zum Pfannenkuchenschmaus und Ball, Sonntag den 5. Februar a. e. ladet ergebenst ein **J. E. W. Luge**.

Schlachtfest

Montag den 6. Februar, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu einladet **W. Sülße**.

Einen Lehrling sucht **A. Weuschel**, Bäckermeister.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **G. Biebach**, Schuhmachermeister, Mälzergasse.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Herren-Schneiderei zu erlernen, kann nächste Ostern in die Lehre treten bei **W. Nügow**, Schneidermeister.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Hörichs**, Klempnermeister.

Für meine **Druck- und Schönfärberei** suche ich einen Lehrling. **N. Wirth**.

Eine Aufwartung zum sofortigen Antritt wird gesucht **tiefer Keller Nr. 296**.

Ein kleiner Affenpinscher, Gesicht grau, sonst schwarz, mit gelben Füßen und rothem Tuschalsband, ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung **Gotthardtstr. Nr. 148**.

Drescher-Gesuch.

Zwei arbeitsame Drescher-Familien finden zum April lohnende Arbeit und Wohnung bei **Fr. Hoffmann** in Wiesenena bei Schkeuditz.

Schloßtheater in Merseburg.

Nach einem Uebereinkommen mit Herrn Friedrich **Devrient** wird derselbe am nächsten Dienstag einmal gastiren. Dienstag den 7. Febr. bei gänzlich aufgehobenem Abonnement einmaliges Gastspiel des berühmten Schauspielers Herrn Devrient vom Kaiserl. Königl. Hofburgtheater zu Wien.

Donna Diana, oder Stolz und Liebe. Lustspiel in 5 Acten nach dem Spanischen von A. West.

Berlin — Herr Friedrich Devrient.

Preise der Plätze: Parquet 22½ Sgr., Loge 12½ Sgr., Parterre 6 Sgr.

Den geehrten Abonnenten bleiben die Plätze bis Montag früh reservirt.

Das hohe Honorar, welches Herr Devrient für diese Gastrolle bekommt, bestimmt mich, die geehrten Theaterbesucher zu ersuchen, ihre resp. Anmeldungen wegen Billets schleunigst bei Herrn Wiese machen zu wollen.

Carl Bönicke.

Eine kleine Wohnung nebst Hofraum mit reichlichem Wasser (Brunnen oder Saale), sowie einem bedeckten Local zu einer Kesselfeuerung, wenn solche nicht bereits vorhanden, wird zum 1. April oder schon früher zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen **Delgrube Nr. 323.**

Ein zuverlässiger Aufseher, am liebsten vom Lande wird sofort gesucht. Lohn baar 75 Thlr., 16 Schfl. Roggen, 12 Schfl. Gerste, 1 Schfl. Weizen, 2 Schfl. Erbsen, ½ Mrg. Kartoffelfeld und freie Wohnung. Näheres **B. M. Kannecke** Straße Nr. 15. 1 Treppe in Halle.

Verlorene Uhr.

Vergangenen Sonntag Abend ist auf der Chaussee von Schkopau nach Merseburg eine silberne Ancre-Uhr verloren worden. Gegen eine sehr gute Belohnung beim Uhrmacher **Istiger** zu Merseburg abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schwarzer Schleier ist am Sonnabend Abend in der Burgstraße von dem Winde mit fortgenommen. Wer ihn in der **Stadt-Apotheke** abgibt, erhält Dank und Belohnung.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unsrer theuren guten Mutter, fühlen wir uns verpflichtet, der hochgeehrten Familie Schüler für Alles Gute und Liebevollte aus vollem Herzen zu danken. So auch dem verehrten Herrn Pastor Marx für die trostreichen Worte am Grabe, welche so wohlthuend in unser mündes Herz gingen. Nach allen Freunden und Bekannten, die stets freundlich und hilfreich ihr zur Seite standen, sowohl im Leben als im Tode, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Gekwister **Gißler.**

Zöschchen, den 28. Januar 1865.

Meinen herzlichsten Dank

sage ich Allen, welche meine in Gott selig entschlafene Gattin zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so schön mit Kränzen schmückten, welches für mein trauerndes Herz sehr tröstend war. Dank denen, welche sie mit Speise und Trank zu erquiden suchten, und dem Herrn Diac. Busch für die im Hause wie am Grabe gesprochenen Trostesworte. Gott möge jeden vor solchem Schicksal bewahren.

Der trauernde Gatte **C. Fleischhauer.**

Am 5. Sonntage nach Epiphania (5. Februar) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenerkerkirche Stadtkirche: Früh-Communion fällt aus.	Vormittags:	Nachmittags:
	Herr Pastor Fleischer.	Herr Abt. Busch.
	Herr Pastor Heinlein.	Herr Diac. Busch.
	Herr Pastor Dreifing.	
	Herr Pastor Gerner.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: Januar.

Geboren: dem Handarb. Leuchter eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Nüßemann eine Tochter; dem Handarb. Adolph Linne eine Tochter; dem Handarb. Schneider eine Tochter; dem Bürger und Glasermstr. Schimpf eine Tochter; dem Bürger und Seilermstr. Walther eine Tochter. — Gestorben: G. A., des Schäfers auf der Königl. Domaine Faust Sohn, im 2. J., an der Bräunne; A. F., des Bürgers und Mag. Alf. Eylau Tochter, im 5. J., an der Bräunne; der Einwohner J. F. Pögel, im 59. J., an Brustkrankheit; der frühere Gutsbes. in Karsdorf J. Ch. Seibide, im 81. J., an Altersschwäche; Frau J. S., des Zahlmeister-Aspiranten Säffert in Magdeburg Ehefrau, im 21. J., am Herzschlag; E. C., des Bürgers und Instrumentmachers Kuschbach Tochter, im 2. J., am Keuchhusten.

(Hierzu eine Beilage.)

Musikalisches.

Ab und zu bringen diese Blätter ein kurzes Referat über musikalische Aufführungen, selten jedoch finden wir darin die Leistungen des hiesigen Gesangsvereins für gemischten Chor berührt. Und doch verdanken wir demselben allein die Aufführung größerer Chor- und Orchesterstücke. Wir erinnern an die gelungenen Concerte, in denen uns „die Schöpfung, die Jahreszeiten, das Cherubinische Requiem, der Paulus, die Beethoven'sche C. Dur-Messe, Schumanns Pilgerfahrt der Rose“ vorgeführt wurden. Die letzte Aufführung am 28. v. M. bot in einem gut zusammengestellten Programm reiche musikalische Genüsse. Den Preis des Abends hat jedoch unstreitig die Leipziger Concertsängerin Fräulein Clara Martini davongetragen. Diese mit so außerordentlichen Stimmmitteln begabte Künstlerin leistete ganz Vorzügliches; wir glauben, daß dieselbe bei fernerm fleißigen Studium einmal unter den Sängerrinnen eine der ersten Stellen einnehmen wird. Mit tiefer musikalischer Empfindung trug sie die Gluck'schen Arien aus Orpheus vor. Gleich am Anfang der ersten Arie: „Ach, erbarmt euch mein“, wie wundervoll gab die Künstlerin den Schmerz des Orpheus um die verlorne Eurydice wieder. Am ergreifendsten aber war das Schubert'sche Lied: „Der Tod und das Mädchen“, welches die liebenswürdige Künstlerin dem Beifall spendenden Publikum zugab.

Ueber die Anwendung eines vierfach besetzten Streichquartetts ließe sich mit dem Dirigenten rechten, obgleich durch daselbe schöne Klangeffekte vorzüglich in den zartesten Stellen erzielt wurden. Hat man Gelegenheit, wie bisher im Streichquartett Künstler ersten Ranges zu hören, dann sind Quartettstücke in genannter Besetzung wegzulassen; leider schmachten wir jetzt vergebens nach einem Beethoven'schen oder Haydn'schen Quartett und so sind uns diese Vorführungen liebe Erinnerungen an die Meisterleistungen, zumal beide Sätze ziemlich sicher einstudirt und gut vorgetragen wurden.

Zum Gelingen des Ganzen trugen wesentlich die Chöre bei. Es war Zug darin, die Einsätze präcis, die Durchführung schwungvoll. Ein Mißverhältniß zwischen Männer- und Frauenstimmen, welches bei früheren Aufführungen manchmal störte, trat diesmal nicht hervor. Solche Erfolge lassen sich nur erzielen, wenn sämmtliche Sänger begeistert für die Sache sind, was bei obengedachtem Gesangsverein der Fall zu sein scheint.

Bekanntmachung.

Bei dem Gebrauch der **Post-Anweisungen** ist es gestattet, daß der Absender, wenn derselbe Zahlungen aus Anlaß von Prozeß, Untersuchungs-, Vormundschafts- und dergl. Angelegenheiten zu leisten hat, in dem Vordruck außer auf das Datum eines Briefes und einer Rechnung noch auf die **Journal-Nummer** und auf das **Acten-Zeichen** Bezug nimmt, auch überhaupt die betreffende Sache in der üblichen Weise, z. B. „In Sachen Krüger c/a. Schmidt Abtheilung IV. R. 286“ geschäftlich bezeichnet. Diese Angaben werden zwar hauptsächlich bei Zahlungen an Behörden und an Reichsanwälte zc. vorkommen, sind aber auch bei Post-Anweisungen an Privat-Personen zulässig.

Ebenso darf bei Zahlungen, die an Versicherungs-Anstalten und ähnliche Institute gerichtet sind, außer auf einen Brief und eine Rechnung auch auf die Littera und Nummer einer Police oder die Nummer des Contos oder Foliums Bezug genommen werden.

Im Uebrigen sind die bestimmten Grenzen, welche die auf den Formularen vorgedruckten Vermerke vorzeichnen, als maßgebend zu erachten.

Der Beurtheilung des Absenders muß es überlassen bleiben, ob derselbe, wie es in der großen Mehrzahl der Fälle geschieht, sich in der Post-Anweisung namhaft machen will oder ob er seine Gründe hat, dies zu unterlassen. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Post-Anweisungen, die an **Behörden** gerichtet sind, es für den Geschäfts-Verkehr der empfangenden Behörde im Bedürfnis liegt, daß der Absender sich genannt und die **Journal-Nummer** der Sache, auch wohl die sonstige actenmäßige Bezeichnung der Sache hinzugefügt hat.

Berlin, den 21. Januar 1865.

General-Post-Amt.

Philippborn.

Vierter Verwaltungs-Bericht

des

Vorstandes des Merseburger Kunst-Vereins.

Die am Schlusse des dritten Verwaltungsberichts (Beilage zur 6. Nummer des Merseburger Kreisblatts pro 1863) ausgesprochene Voraussetzung:

„daß, wie in vielen anderen zum Theil kleineren Städten Deutschlands, auch hier die Ueberzeugung mehr und mehr zur Geltung kommen wird, daß die Kunst-Ausstellungen zur Bildung und Veredelung des Geschmacks wesentlich beitragen und daß sie keinen bloßen Unterhaltungs-, sondern einen gemeinnützigen Zweck verfolgen.“

und die daran geknüpfte Hoffnung:

„daß der Vorstand in seinem vorliegenden Verwaltungsbericht Günstigeres als in dem Eingangsgedachten über die Betheiligung am Zwecke des Vereins werde mitzutheilen haben.“

sind nicht in Erfüllung gegangen.

Die Theilnahme an dem hiesigen Kunst-Vereine setzt ihre rückläufige Bewegung noch immer fort, wie aus folgenden

Angaben ersichtlich:

Die Zahl der Actien betrug:

im Jahre 1857	—	263,
" 1859	—	182,
" 1860	—	171,
" 1861	—	145,
" 1862	—	155,
" 1863	—	138,
" 1864	—	136,

wobei die mit den übrigen, demselben Verbands angehörigen Kunstvereinen ausgetauschten 8 Actien nicht mitgezählt worden sind. Ebenso ist auch die Frequenz des Besuchs der Kunst-Ausstellungen, soweit dies aus der Zahl der Einlaßkarten beurtheilt werden mag, noch in der Abnahme begriffen.

Es wurden gelöst:

im Jahre 1857	Billets für die Dauer der Ausstellung	337,	Tagesbillets	1244,
" 1858	" " " " " "	246,	" "	1082,
" 1860	" " " " " "	176,	" "	1130,
" 1862	" " " " " "	258,	" "	912,
" 1864	" " " " " "	226,	" "	756,

Die vorjährige Ausstellung dauerte vom 14. August bis zum 11. September — beiläufig 5 Tage länger, als die Ausstellung von 1862 — und brachte 369 Delbilder, mithin — bei strengerer Auswahl — eine nicht viel geringere Zahl von Kunstwerken, als in den früheren Kunst-Ausstellungen zur Anschauung.

Hieron sind zur Verloosung unter die Vereinsmitglieder 3 Delbilder für 240 Thlr. angekauft und in der General-Versammlung vom 10. Januar e. verlost worden.

Es haben gewonnen:

- 1) das Bild von Julius Engelmann in München, „Partie auf dem Wege nach dem Herzogstand bei Kochel in Bayern,“ gekauft für 50 Thlr., Herr Regierungs- und Baurath Lüddede in Merseburg,
- 2) das Bild von August Renzell in Berlin, „Hol über,“ gekauft für 150 Thlr., Kunstverein in Halle,
- 3) das Bild von Steuerwald in Quedlinburg, „Kloster ruinen im Winter,“ gekauft für 40 Thlr., Herr Calculator Schmidt in Merseburg.

Bei derselben Gelegenheit sind noch 5 dem hiesigen Kunst-Vereine von verschiedenen Kunst-Vereinen überhandte Kunstblätter zur Verloosung gekommen.

Die Vereins-Casse hat während der Verwaltungs-Periode von 1863/64

752 Thlr. — Egr. 8 Pf. eingenommen,
718 „ 22 „ 5 „ ausgegeben,

mithin 33 „ 8 „ 3 „ Bestand,

welcher sich aus folgenden Einnahme- und Ausgabe-Posten näher entziffert.

Die **Einnahmen** betragen:

1) an baarem Bestande	18 Thlr. 8 Egr. 6 Pf.,
2) an Actienbeiträgen	546 „ — „ — „
3) an Eintrittsgeldern	166 „ 2 „ 6 „
4) an Erlös für Cataloge	17 „ 12 „ 6 „
5) an Zinsen für deponirte Bestände	4 „ 7 „ 2 „

752 Thlr. — Egr. 8 Pf.,

Die **Ausgaben**:

1) für allgemeine Verwaltungskosten	93 Thlr. 18 Egr. 3 Pf.,
2) für Einrichtungskosten	— „ 19 „ — „
3) für Ausstellungskosten	381 „ 9 „ 8 „
4) für Ankauf der Bilder nebst Unkosten	243 „ 5 „ 6 „

718 Thlr. 22 Egr. 5 Pf.,

wie oben Bestand 33 Thlr. 8 Egr. 3 Pf.

Die hierüber vom Schatzmeister des Vereins, Herrn Banquier Kesperstein gelegte Rechnung ist von zwei Mitgliedern des Ausschusses geprüft und in der General-Versammlung vom 10. Januar e. befragt worden.

Der hiesige Kunst-Verein hat gegenwärtig folgende Mitglieder.

Sp. Nr.	Namen und Character.	Actien-Nr.	Sp. Nr.	Namen und Character.	Actien-Nr.
1)	von Barnefow, Oberlieutenant	321	67)	Rieselbach, Magistr. Assessor und Lieutenant	89
2)	Bartholomäus, Gutbesitzer	5	68)	Rnauth, Gerichts Rath	92
3)	Bechtold von Ehrenschwert, Reg. Assessor	303	69)	Rnoth, A., Fabrikant	93
4)	Berger, Magistr. Assessor u. Brauereibesitzer	9	70)	von Korff, Ober-Regierungsrath	95
5)	Bloß, Rector	285	71)	von Kroßigk, Wirkl. Geheimer Rath, Regierungsrath, Präsident a. D.	99
6)	Bodenstein, Gerichts-Directorin	284	72)	von Kroßigk, Major a. D.	241
7)	von Bofe, Rittergutsbesitzer	13	73)	Krüger I., Regierungsrath, Feldmesser	100
8)	Frau von Bofe	256	74)	Lenz, Regierungsrath	102
9)	von Brandenstein, Regierungsrathin	292	75)	Londershausen, Lohgerbermeister	109
10)	Brandes, Ober-Amts Rath	14	76)	Lots, G., Buchbindermeister	112
11)	Braun, Stadtmusikus	15	77)	Lüdbecke, Regierungsrath und Baurath	113
12)	Braunschweiger Kunstverein	280	78)	Magdeburger Kunst-Verein	301
13)	von Brederlow, General	324	79)	Marche, Agnes, Apotheken-Besitzerin	294
14)	von Brigen, Oberforstmeister	17	80)	Mehler, Regierungsrath	115
15)	von Buggenhagen, Lieutenant	21	81)	Meißner, Kaufmann	120
16)	von Byern, Präsident	283	82)	Michaelis, Rechnungsrath	121
17)	Casseler Kunstverein	297	83)	Mylus I., Fabrikant	124
18)	Grüger, Ober- und Geheimer Reg. Rath	28, 242	84)	Mylus II., Fabrikant	311
19)	Deffauer Kunst-Verein	295	85)	Mylus III., Fabrikant	312
20)	Dieck, verwittwete Frau Amtmann	30	86)	Raumann, Kaufmann	129
21)	Dreger, Forstmeister	287	87)	Ritsche, Kanzlei-Inspector	131
22)	Dreising, Pastor	279	88)	von Rositz, Kreisgerichts-Director	132
23)	Dreyflust, Meublemagazinbesitzer	35	89)	Rulandt, Banquier-Wittve	133
24)	Eckardt, Seilermeister	176	90)	Ruten, Geheimer Regierungsrath	136
25)	Eckardt, R., Gasthofbesitzer	177	91)	Rüsterwald, Professor	137
26)	Eichler, Regierungsrath	178	92)	Ralmie, Gasthofbesitzerin	138
27)	Elten, Regierungsrath	277	93)	Ranse, Kreisgerichts Rath	139
28)	Engelhardt, Pofamentier	180	94)	Redolt, Kaufmann	140
29)	Erus, Rechnungsrath	181	95)	Peterfen, Magistrats-Assessor	142
30)	Frant, Gasthofbesitzer	39	96)	Prive, Regierungsrath	148
31)	Francé, Kanzleirath	41	97)	von Reibnis, Freiherr, Präsident	149
32)	Franz, Regierungsrath-Assessor	306	98)	von Reibnis, Freifrau, Präsidentin	150
33)	Friedheim, Gerichts-Assessor	314	99)	Ritter, Geheimer Regierungsrath	274
34)	Gaab, Kleiderhändler	45	100)	Rothe, Regierungsrath-Präsident	299, 300
35)	Gloel, Dr. und Gymnasial-Lehrer	49	101)	Scharff, Magazin-Redant	270
36)	Göhde, Regierungsrath	315, 316	102)	Scheele, Dr. und Gymnasial-Director	162
37)	Gothaer Kunst-Verein	296	103)	Schmidt, Calculator	167
38)	Grifard, Regierungsrath	320	104)	Schmidt, Ziegeleibesitzer	168
39)	Gruner, Prediger	185	105)	Schulz, Deconome-Commisarius	243
40)	von Grüter, Regierungsrath	186	106)	Schulze, F. L., Kaufmann	188
41)	von Häfeler, Oberlieutenant a. D.	58	107)	von Schip, Regierungsrath-Assessor	319
42)	Hahn, Magistr. Assessor und Apotheker	60	108)	Schwidert, Deconome	267
43)	Halberstädter Kunst-Verein	281	109)	Seffner, Bürgermeister	192
44)	Hallefcher Kunst-Verein	282	110)	Senff, Rechnungsrath	193
45)	Hannoverscher Kunst-Verein	293	111)	Seidel, Kaufmann	310
46)	Harnisch, Gastwirth	62	112)	Sperl, F., Conditor	197
47)	Hebel, Hauptmann a. D.	63	113)	Steckner, Kaufmann	199
48)	Heber, Kaufmann	64	114)	Steckner, G. jun., Fabrikant	307
49)	Heberer, verwittwete Frau Assessor	65	115)	Steckner, G., Fabrikant	308
50)	Heberer, A., Deconome	66	116)	Stollberg, Magistr. Assessor und Buchhändler	202
51)	von Hellendorf, Referendar	68	117)	Tauchert, Fabrikant	203
52)	Helmke, Regierungsrath	309	118)	Teichmann, Kaufmann	204
53)	Heßer, Zimmermeister	70	119)	von Tiedemann, Regierungsrath	207
54)	Frau von Hinkeldey, Präsidentin	305	120)	von Trotha, Dom-Dechant	269
55)	Höne, Kreisclaffen-Redant	71	121)	Ublig, A., Mühlenbesitzer	210
		72, 237,	122)	Weidlich, Landrath	214
56)	Graf von Hohenthal-Dölkau, Kammerherr	238, 239,	123)	von Werder, Ober-Regierungsrath	216
		240	124)	Werner, W., Goldschmidt	217
57)	Hube, Vermessungs-Revifor	278	125)	Wiegner, Geheimer Rechn. Rath und Landrentmeister	221
58)	Hunger, Domsyndicus und Justizrath	77	126)	Witte, Dr. und Mathematikus	225
59)	von Hülßen, General-Director	322, 323	127)	Wurm von Zink, General-Major a. D.	227
60)	Hüne, C. G., Fabrikant	79	128)	von Zachzewski, Regierungsrath	271, 272
61)	Jordan, Regierungsrath	82			228, 229,
62)	Jurk, Buchdruckereibesitzer	83			230, 231,
63)	von Kampß, Regierungsrath	84			232
64)	Karlstein, Magistrats-Assessor	85	129)	Zimmermann, Kreisclaffen-Controleur	235
65)	Karo, Regierungsrath	86	130)	von Zisch, Regierungsrath	236
66)	Kerferstein, Banquier	88			

Merseburg, den 10. Januar 1865.

Der Vorstand des hiesigen Kunst-Vereins.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurt.